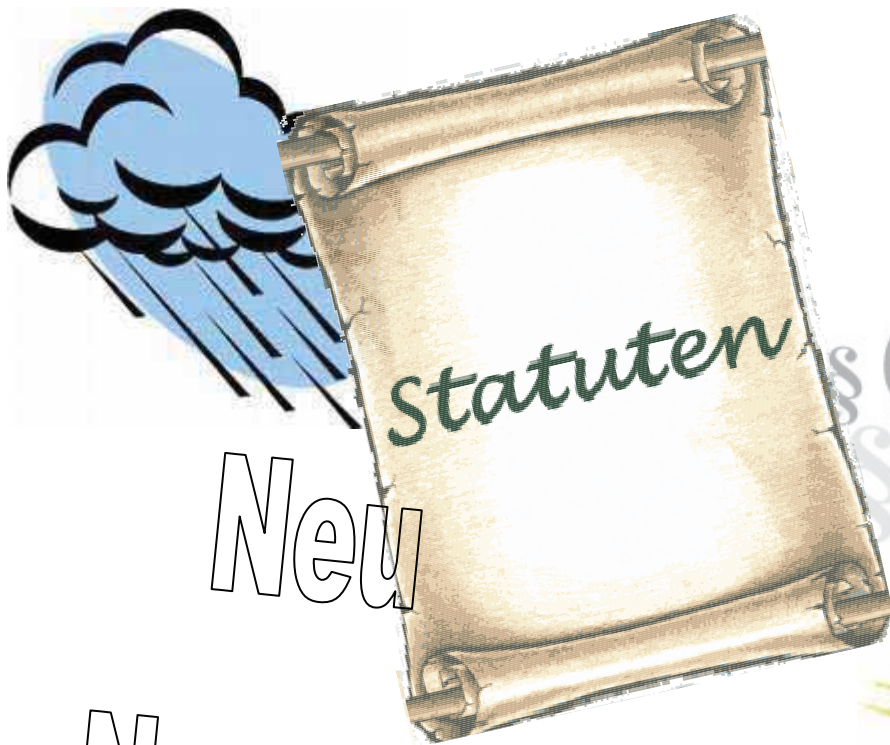


velmbo



Neu

Nouveau



Rundschau Nr. 168

Mitteilungsblatt der Vereinigung ehemaliger
Lehrlinge von Maschinenfabrik und ABB-Werke
Oerlikon

Zürich, im November 2007

...Inhaltsverzeichnis

Vom Redaktor	3
Wettbewerb Tagung 2007	4
Fehler mit Humor quittiert	5-6
65 Jahre Velmbo, und die Lernenden feiern mit	7
Ausflug der Nichtmitglieder	8-9
Protokoll der 65. Jahresversammlung	10-19
Ortsgeschichtlicher Verein Oerlikon	20
Unsere neuen Ehemaligen 2007 !?!	21
Vorstandsadressen	22
Impressionen Jahresversammlung 2007	23

Herzlichen Dank an Edith Vetterli, Sabrina Schellenberg und Werner Gunsch!
Mit euren Beiträgen habt Ihr die Rundschau bereichert!

... vom Redaktor

Liebe Mitglieder,

Ein für die VELMBO ereignisreiches Jahr neigt sich langsam dem Ende zu. Um den „Jahresabend“ zu versüssen freue ich mich, Ihnen Heft Nr. 168 der VELMBO Rundschau überreichen zu können.

Obwohl ich noch nicht lange in der VELMBO dabei bin, spreche ich wie oben geschrieben von einem intensiven VELMBO-Jahr, dass aus meiner Sicht auf gar keine eventuellen Alterserscheinungen hinweist. Im Gegenteil, dieses Jahr erlebten wir eine sehr angeregte Jubiläums-Jahresversammlung mit Worten von vielen Beteiligten. Denn nicht nur der Vorstand gab Inputs zu aktuellen Geschehnissen - nein - es wurde eine lebendige Diskussion entfacht, die von Obmann Walter Fricker geführt, von Ehrenobmann Walter Noser belebt und von vielen Mitgliedern bereichert wurde. Aus dieser Diskussion entstanden sehr viele wertvolle Gedanken, die schlussendlich auch zu einem Team führten, dass die, so hoffe ich, endgültige Bereinigung der Statuten in Angriff nahm. Mit dem Ergebnis sind wir sehr zufrieden und werden Ihnen die überarbeiteten Statuten noch dieses Jahr zuschicken, so dass sie nächstes Jahr abgesegnet werden können. Im Vorstand hat sich ebenfalls einiges getan, dies können sie der Vorstandsliste entnehmen und hoffentlich auch in Zukunft bei VELMBO Aktivitäten spüren.

Sehr schön fand ich, dass wir dieses Jahr sehr vielen Lehrlingen die VELMBO näher bringen konnten, ja sogar dafür begeistern. Sei dies an der Lehrabschlussfeier, an den Vorbereitungen zur Jahresversammlung oder an der Jahresversammlung selbst. Ich hatte viele positive Rückmeldungen der Jugendlichen, die sehr interessante Gespräche mit Euch führen konnten und dies sehr schätzten. Mehr dazu können Sie dem Beitrag von Sabrina Schellenberg entnehmen.

Doch bevor ich noch weitere Berichte oder Beiträge ansage, möchte ich mich Ihnen noch kurz vorstellen; Ich heisse Philipp Hiese und bin an der letzten Jahresversammlung in den Vorstand gewählt worden. Im Vorstand intern beschlossen wir meine Funktion als Redaktor. Meine Arbeit führe ich in den Lernzentren LfW als Berufsausbilder aus. Ich freue mich bereits, viele von Ihnen zu einem späteren Zeitpunkt persönlich kennen lernen zu dürfen. Ich wünsche Ihnen hiermit alles Gute für die nächste Zeit und viel Freude mit unserem Vereinsheft.

Der Redaktor
Philipp Hiese



*Der Vorstand wünscht allen Ehemaligen,
deren Familien und Verwandten:*

Schöne Weihnachten und ein frohes neues Jahr



...Wettbewerb Tagung 2007

Hier noch die Antworten auf alle Fragen des Wettbewerbs.

1. Wann wurde die MfO gegründet?

1876

2. Wann wurde die BBC gegründet?

1891

3. Wann wurde die MfO von der BBC übernommen?

1967

4. 1891 präsentierte die MfO die erste Hochspannungsleitung über ...km Distanz. Wie lange war diese?

175km

5. Welche Nationalitäten hatten die Gründer der BBC

Deutschland, England

6. Was stellte die BBC NICHT her?

Nanoroboter

7. Wann fusionierte die Asea mit der BBC zur ABB?

1988

8. Wer leitet als CEO die heutige ABB?

Fred Kindle

9. Wie viele Mitarbeiter beschäftigt die ABB (stand 2005)?

104'000

10. Schätzfrage...

Es waren 365 Schrauben...

Gewinner:

- | | |
|----------------------|---|
| 1. M. Germann | <i>Abschluss 1956, Punkte 8, Differenz Schätzfrage 32</i> |
| 2. H. Vetsch | <i>Abschluss 1957, Punkte 8, Differenz Schätzfrage 53</i> |
| 3. A. Erne | <i>Abschluss 1952, Punkte 8, Differenz Schätzfrage 64</i> |

Herzliche Gratulation

... Fehler mit Humor quittiert

Nach meinem 20 jährigen Aufenthalt im schwarzen Erdteil fand ich hier in der Heimat eine mir passende Arbeit bei der ACMVeVeY. Ich war für das Montagematerial verantwortlich und organisierte und beaufsichtigte Spezialtransporte per Bahn oder Lastwagen. Der Einkauf des Montagematerials lag ebenfalls in meinen Händen.

So kam es zu einem speziellen Werkzeug Einkauf den ich mit der Zürcher Firma Brüttsch Rüeegger & Co. tätigte. Diese Firma, bei der ich Kunde war, klebte zu dieser Zeit einen Slogan auf ihre Rechnungen mit folgendem Text:

*Es ist pressant – es eilt so sehr,
doch warte mal – brauch ich noch mehr?
So sollte jeder denken,
denn so kann er die Kosten senken!*

Im Frühling 1970 bestellte ich in einem Ferngespräch 12 x 300mm Schraubenzwingen mit beweglichem Schraubenkopf. Die genaue Bestellnummer für dieses Werkzeug fehlte nicht und die Angabe dass ich diese Zwingen per Bahnexpress erhalten sollte war ebenfalls aufgeführt. Die Bestellung machte ich etwa um vier Uhr Nachmittags und hoffte meine Lieferung am anderen Morgen mit der Bahn zu erhalten. Meine Hoffnung war richtig und so war ich am anderen morgen um acht in Besitz dieser Lieferung. Leider, oh Schreck waren es die falschen Zwingen, jene ohne den beweglichen Schraubenkopf! Gereizt und sehr sauer ging ich ans Telephon und meldete der Firma Brüttsch Rüeegger & Co. diesen groben Fehler! Der Herr auf der anderen Seite des Telephons verstand meine grosse Enttäuschung und versprach mir diesen groben Fehler sofort in Ordnung zu bringen. Kaum zu glauben, nach der Mittagspause kam ein Herr mit einem Zürcher Wagen zu uns nach Vevey und brachte mir persönlich die richtigen, bestellten Schraubenzwingen. Die falsche Lieferung nahm er natürlich zurück. Dem Angestellten der Firma Brüttsch & Rüeegger fehlten die Worte einer sehr netten Entschuldigung nicht und konnte ebenfalls nicht verstehen wie so etwas passieren konnte!?!

Für mich war aber diese Fehllieferung noch nicht beendet. Ich sandte an die Direktion der Firma Brüttsch & Rüeegger & Co. 8023 Zürich eine Postkarte mit folgendem Wortlaut:

Sehr geehrte Herren!

*Es ist pressant – es eilt so sehr,
doch warte mal – brauch ich noch mehr?
So sollte jeder denken,
denn so kann er die Kosten senken!*

Antwort des Kunden:

*Es eilt so sehr – es ist pressant
Und der Lieferant - ganz elegant
O Gott bewahre!
Schickt uns die falsche Wahre!*

Wöwä, 31. Feb. 1970

Interpretationsdienstleistungen
Hildenerstrasse 55 • 70119 Stuttgart
Tel. 0714 93 10 10

Brüttsch Rüeegger & Co.

Briefpost

8023 ZH

Einige Tage später erhielt ich einen Geschäftsbrief, der natürlich bei uns durch die Direktion zirkulierte mit folgendem Inhalt:

Ihre Postkarte Wöwä, den 31. Februar 1970 hat uns ausserordentlich amüsiert. Leider mussten sie sich mit Ihrem Spruch, den Sie auf unseren Slogan prägten, auf eine Fehlleistung unsererseits abstimmen, was uns natürlich weniger angenehm war. Wir haben intern inzwischen alle Weichen noch einmal überprüft und hoffen, das ähnliche Fehler nicht mehr vorkommen werden. Sie sehen, leider „menschelt“ es auch bei uns, obwohl wir uns alle immer Mühe geben, unsere Kunden in jeder Hinsicht zufriedenzustellen, was ja auch nicht immer sehr einfach ist. Ihr Vierzeiler ist so gut, dass er ganz bestimmt bei unserm Mitarbeiterwettbewerb einen Preis erzielt hätte. Als kleinen Trostpreis senden wir Ihnen beigelegt ein Büchlein (Ein heiteres Wörterbuch des Maschinenbaus von Gerhard Widl, Carl Hanser Zeitschriftenverlag GmbH München) das Ihnen vielleicht eine kleine Freude bereiten wird. Wir danken nochmals recht herzlich für Ihr Memo und grüssen Sie freundlich, Brütsch Rüeegg & Co.

Liebe Velmbo-Leser,

dieser Artikel wird aus meiner Hand der letzte sein, ich habe in den verflossenen Jahren für die Velmbo genug geschrieben und lege mich mit mienen 88 Lenzen nun endgültig auf die ruhige Seite. Ich wünsche allen lieben Lesern einen geruhsamen Lebensabend. Ich hoffe auch, dass Ihr noch einige Jahre, wie ich, geniessen könnt!
Mit herzlichem Gruss verbleibt Euer Ex M F Oeler



...65 Jahre Velmbo: Auch die Lernenden feiern mit

Am 2. Juni 2007 fand das Jubiläumsfest der Velmbo hier in Oerlikon statt. Wir Lehrlinge waren sehr gespannt was uns an diesem Tag erwartet, denn wir wussten bis zu diesem Zeitpunkt nicht genau was den Verein Velmbo überhaupt ausmacht. Um 08.30 Uhr am Samstagmorgen besammelten wir uns in den Lernzentren LfW und schlossen unsere Vorbereitungen ab. Zwei der Polymechniker bekamen die Aufgabe, an einer Drehbank alles bereitzulegen, um dann die Eierbecher zu drehen. Die Anderen gingen ihrer normalen Arbeit nach. Pünktlich um 9.00 Uhr waren wir mit den Vorbereitungen fertig und schon kamt Ihr Mitglieder der Velmbo hereinspaziert. Mit Neugier und Freude sind viele von Euch von einem Arbeitsplatz zum nächsten und habt uns sehr viele Sachen gefragt, da sich in der Zwischenzeit sehr viel verändert hat. Uns nahm es auch Wunder, wie es denn früher hier ausgesehen hat und so konnten wir alle sehr gut miteinander reden. Auch Ihnen

merkte man die Freude an, da Sie sich wahrscheinlich auch untereinander schon lange nicht mehr gesehen haben. Mit der Zeit teilte sich alles sehr gut auf. Die Einen tranken gemütlich Kaffee und schwatzten über alte Zeiten als Lehrlinge, während Andere sich neugierig über jede Menge Dinge informierten. Wir Lehrlinge fanden es sehr amüsant, wie sich einige von Euch an die „Arbeit“ machten. Sie hatten ja die Möglichkeit am Drehbank die Eierbecher zu



drehen, die Sie dann als Geschenk bekamen. Fast alle haben es super gemacht, doch bei manchen standen „zum Glück“ zwei Lehrlinge zur Hilfe, denn es gab auch Solche, welche schon vor 50 Jahren die Lehre abgeschlossen haben. Diese konnten sich kaum noch erinnern, wie das alles funktionierte. Das merkte man auch, denn es kam so mancher Spruch wie z.B. „Ou, wie gat das scho wider?“. Als gegen 12.00 Uhr dann der Hunger kam, warteten draussen die gegrillten Würste schon darauf verspeist zu werden. Die Konstrukteur Lehrlinge waren für das Mittagessen zuständig und sie sorgten auch dafür, dass der Durst aller Anwesenden gelöscht wurde. Es herrschte eine gute Stimmung und alle waren sehr zufrieden. Es war auch schön, dass es verschiedene Altersgruppen gab und man sehr viel miteinander austauschen konnte. Dank Euch haben wir viele neue Bekanntschaften gemacht und mehr über die Velmbo erfahren. Für die Meisten von uns steht jetzt schon fest, dass wir uns auch mal der Velmbo anschliessen werden, denn es ist doch immer schön alte Gesichter zu sehen und miteinander etwas zu unternehmen. Wir möchten uns ganz herzlich bedanken für den interessanten Tag, den wir mit Euch erleben durften!

Liebe Grüsse

Sabrina Schellenberg, Polymechnikerin 2. Lehrjahr

...Ausflug der Nichtmitglieder an der Jahresversammlung vom 2. Juni 2007

Nach dem Mittagessen (bei kühlem Wetter) wurden wir von Herr Paul Erzinger und Frau Catherine Rutherford abgeholt¹⁾. Einige gingen mit Herr Erzinger, ich selber schloss mich der Gruppe von Frau Rutherford an. Sie führte uns in den MFO Park²⁾, der sehr interessant war, danach führte uns der Weg in den Oerlikoner Park³⁾. Vom Laufen bekamen wir Durst, den wir mit Kaffee in der Seniorenresidence⁴⁾ Nordlicht löschten. Der Kaffee schmeckte sehr gut. Nach der Stärkung ging's weiter zur Siedlung Züri 50^{5/6)}, wo wir einige schöne Innenhöfe besichtigten. An der Bushaltestelle Neubrunnenstrasse trafen wir die andere Gruppe wieder. Einzelne nahmen den Bus Richtung Landhus (wo wir uns später zum Abendessen trafen.) Der Rest spazierte den Bahnhügel hinauf zur Markuskirche^{7/8)}, danach weiter zum Schulhaus Buhnrain Seebach (das in den Schlagzeilen war). Anschliessend kamen wir bei der Siedlung Glattal Baugenossenschaft⁹⁾ vorbei und konnten einen grossen Garten besichtigen. Die Siedlung wird demnächst abgerissen und Wohnblöcke hingestellt, was ich sehr schade finde. Zum Schluss kamen wir noch beim neu renovierten Schwimmbad Seebach¹⁰⁾ vorbei, bevor wir beim Landhus¹¹⁾ ankamen, wo der Apero bereits wartete. Später folgte ein feines Abendessen. Es war ein Interessanter Tag.

E. Vetterli

1.)



2.)



3.)



4.)



5.)



6.)



7.)



8.)



9.)



10.)



11.)



...Protokoll der 65. JV vom 2. Juni 2007 in Zürich

Beginn der Versammlung : 15.30 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Jahresversammlung 2006 (*siehe RS Nr. 166*)
4. Mutationen (*siehe RS Nr. 167*)
5. Jahresbericht des Obmannes (*siehe RS Nr. 167*)
6. Jahresbericht des Redaktors (*siehe RS Nr. 167*)
7. Kassa (*siehe RS Nr. 167*)
 - a) Kassabericht
 - b) Bericht der Revisoren
 - c) Abnahme der Jahresrechnung 2006
 - d) Festsetzung des Jahresbeitrages 2008
 - e) Festsetzung der Vorstandsentschädigung 2008
9. Anträge
10. Verschiedenes

1. Begrüssung

Obmann Walter Fricker begrüsst die Teilnehmer der diesjährigen Jahresversammlung. Wobei er erwähnt, dass die Gruppe Oberländer erst später zu uns stossen wird, da sie sich noch ein wenig in Oerlikon umsehen wollen.

Unser Ehrenobmann Walter Noser und dessen Gattin werden vom Obmann speziell begrüsst. Walter Noser ist eines der Gründungsmitglieder und so etwas wie der Vater der VELMBO.

Weitere Grüsse gehen an unsere Ehrenmitglieder Hans Vetsch, Hans Rüegg, Reno Joos, Henry Benz und Köbi Bosshard.

Als Gast von den Lernzentren LfW ist der Standortleiter Oerlikon Herr Anton Huber mit Gattin an der diesjährigen Tagung dabei. Ausserdem begrüsst Walter Fricker eine Delegation der Vereinigung Ehemaliger Lehrlinge Baden. Die beiden Ehemaligen Vereinigungen wollen sich nicht zusammenschliessen, sondern untereinander Erfahrungen austauschen und so sind heute die Herren Jürg Zahn und Martin Müller als „Spione der Vel“ bei uns anwesend.

Als nächstes werden die Revisoren Daniel Frey und Hansjörg Zulliger sowie der Ersatzrevisor Stefan Schmid begrüsst.

Ganz besonders freut es den Obmann, dass er auch heute wieder unseren treuen Tagungsbesucher Fritz Baumann willkommen heissen kann. Fritz hat Abschluss 1930 und ist mit 97 Jahren der älteste Tagungsteilnehmer.

Walter Fricker stellt Fritz Baumann und Alfred Schlatter (Abschluss 39) noch die Frage, ob beide an der Gründungsversammlung vor 65 Jahren teilgenommen haben, was aber beide verneinen.

Das jüngste Mitglied ist diesmal Philipp Hiese mit Abschluss 2005. Er war es auch, der die Besichtigungen in den Lernzentren organisiert und geleitet hat. Dafür erhält er vom Obmann ein grosses Dankeschön und von der Versammlung einen kräftigen Applaus.

Auch Besuch aus dem Ausland ist am heutigen Tag mit dabei, es sind dies die Eheleute Armin und Elsbeth Roth-Rey, beide mit Abschluss 1956.

Nach der Vorstellung des Vorstandes (wobei nur der Vizeobmann Armin Bolt fehlt), liest der Obmann noch vor, wer sich für die heutige Tagung entschuldigt hat, es sind dies: Walter Furrer, Walter Schibli, Schmid Ernst, Stauber Richard, Thomas Betschart, Markus Büschi, Vaterlaus Willy, Borner Ernst, Walter Volkart, Ueli Brunner, Bruno Keller, Jens Nielsen, Gottlieb Fröhlich, Frei Hans, Andrea Morell, Zachmann Fritz, Wipf Alfred, Frutiger Werner,

Somit sind an der heutige Tagung

- 6 Ehrenmitglied
- 5 Vorstandsmitglieder
- 1 Redaktor
- 3 Revisoren
- 37 Nichtmitglieder
- 92 Freimitglieder und Mitglieder
- 5 Gäste

149 Teilnehmer anwesend

An der Werkbesichtigung waren weitere 24 Ehemalige angemeldet, es haben sich aber noch einige weitere Mitglieder entschlossen, spontan in Oerlikon vorbeizuschauen.

Walter Fricker übergibt das Wort an den Standortleiter Oerlikon, Herr Anton Huber.

Dieser überbringt die Grüsse der Lernzentren LfW und gratuliert der VELMBO zum diesjährigen Jubiläum. Er erklärt, dass es ihn sehr gefreut habe, als er hörte, die VELMBO wolle den Standort Oerlikon besichtigen.

Die Veränderungen rund um die Lehrwerkstätten sind gewaltig. Nicht nur Gebäude, Einrichtung und Maschinen sind davon betroffen, sondern auch die Ausbildungsphilosophie.

Man findet die Lernzentren LfW schon fast nicht mehr, weil in den letzten Jahren so viele neue Gebäude rund herum entstanden sind. Oerlikon Nord hat sich von einem reinen Zentrum der Industrie in ein Zentrum Industrie - Dienstleistungen - Wohnungen gewandelt. Darüber wurde heute bei den Besuchern und Lehrlingen auch schon viel diskutiert.

Die Lernzentren LfW haben eine gesunde Basis. Dies zeigt sich nicht nur finanziell, sondern auch in den personellen Zahlen. Es gibt zurzeit 960 Auszubildende und die Lernzentren LfW arbeiten mit ca. 80 Mitgliederfirmen zusammen.

Am Standort Oerlikon ist die Zahl der Lernenden innert 6 Jahren von 150 auf 230 gestiegen. 34 Firmen sind Mitglieder bei der LfW in Oerlikon.

Nach der Lehre finden ca. 60% der Ausgebildeten bei ABB und Bombardier Arbeit, die anderen verteilen sich auf die weiteren Firmen.

Eine technische Ausbildung kostet heute etwa 110'000 bis 120'000 Franken.

Die Partnerfirmen zahlen jedoch für eine 4-jährige Ausbildung 90'000 und für eine 3-jährige KV-Lehre 72'000 Franken.

Dank der Grösse der Lernzentren LfW und entsprechender Optimierung kann die Ausbildung entsprechend günstiger angeboten werden.

Die berufliche Ausbildung soll auch in Zukunft weiterentwickelt werden. Die Jugendlichen werden begleitet, sodass sie zukünftig wertvolle Mitarbeiter auf dem Arbeitsmarkt werden.

Anton Huber erklärt, dass es in den nächsten Jahren immer schwieriger werden wird, genügend Schulabgänger für die offenen Lehrstellen zu rekrutieren. In 5 Jahren werden bedingt durch den Geburtenrückgang ca.10% weniger Jugendliche die Schule verlassen. Bereits für dieses Jahr werden noch acht Polymechniker in Baden gesucht.

Die Lernzentren sind also gefordert, aktives Marketing zu betreiben, um die gute Ausbildungsmöglichkeit an Oberstufen und auf dem Markt noch bekannter zu machen.

Der Standortleiter bittet daher die Versammlung, Reklame für die Lernzentren zu machen, damit auch in Zukunft alle Lehrstellen besetzt werden können. Die Ausbildner haben immer noch grosse Freude daran, die Jugendlichen auf die Arbeitswelt vorzubereiten.

Mit den besten Wünschen für die VELMBO-Zukunft und für einen schönen Abend gibt Anton Huber das Wort wieder an Walter Fricker zurück.

Der Obmann bedankt sich für die interessanten Ausführungen.



Als nächstes erklärt er, dass er der Versammlung noch eine Änderung in der Traktandenliste bekannt geben muss.

Eigentlich wollten wir an der diesjährigen Tagung über die neuen Statuten abstimmen. Wir haben einige Änderungswünsche erhalten und nachgetragen. Leider war es zeitlich nicht mehr möglich, all diese Änderungen nochmals an alle Mitglieder zuzustellen. Darum müssen wir die Abstimmung nochmals um ein Jahr verschieben. Ausserdem gibt es noch so viele Kleinigkeiten und Verbesserungs- bzw. Modernisierungsmöglichkeiten, dass wir nach so langer Zeit nicht unbedingt etwas überstürzen wollen.

Walter bedankt sich an dieser Stelle bei Armand Weiss, Erich Pfäffli, Daniel Frey, Kurt Vonwiller, Hans-Jürg Zulliger, Richard Stauber und bei unserem Ehrenobmann Walter Noser. Sie alle haben mit ihren Ratschlägen geholfen, die Statuten zu verbessern.

Um die Änderung aber doch noch zu verwirklichen, möchten wir mit einigen Ehemaligen, jung und alt, zusammenarbeiten und uns dazu im Herbst 2007 treffen. Das Datum wäre vermutlich der 29. September 2007 und dann wollen wir etwas wirklich Positives für die Vereinigung entwerfen.

Walter Fricker erklärt ausserdem, warum die letzte Rundschau zum Teil mit einer gänzlich falschen Adresse versandt wurde. Dank der Tücken der Technik haben sich die Adressen beim Druck auf die Rundschau gründlich vermischt. Der zweite Versand der Rundschau ging aber dann mit den richtigen Adressen raus.

Der Obmann erklärt die Versammlung als eröffnet.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden die Herren Reno Joos (Abschluss 1957) und Philipp Hiese (Abschluss 2005) vorgeschlagen und gewählt.

3. Protokoll der 64. Jahresversammlung in Thun

Das Protokoll der 64. Jahresversammlung, welches in der Rundschau Nr. 166 auf den Seiten 10 bis 14 nachzulesen war, wird ohne Änderungen genehmigt und verdankt.

4. Mutationen

Aus der Statistik, welche in der Rundschau 167 auf Seite 7 abgedruckt ist, kann man entnehmen, das sich vor allem 1996 bis 1998 extrem wenig Ausgelernte bei der VELMBO angemeldet haben. In diesen Jahren hatten wir keine Möglichkeit, an der Lehrabschlussfeier Werbung für unsere Vereinigung zu machen. In den folgenden Jahren konnten wir dank Direktwerbung auch wieder viele Junge animieren, der VELMBO beizutreten, sodass sich der Mitgliederstand im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich verändert hat.

Die 18 Mitglieder mit Abschlussjahrgang 1962 werden dieses Jahr zu Freimitgliedern ernannt. Die anwesenden neuen Freimitglieder Max Maag und Heinz Maag können nach der Jahresversammlung mit dem Vorstand auf ihre Freimitgliedschaft anstossen.

18 Mitglieder haben uns im letzten Jahr für immer verlassen. Es sind dies:

Aeschbach Paul (1935), Brauchli Max (1941), Brog Werner (1985), Christoffel Reto (1951), Fröhlich Gottlieb sen. (1930), Huttner Max (1942), Imhof Peter (1931), Marthaler Hans (1939), Meyer Hans (1951), Minder Gottfried (1934), Moor Hans (1966), Näf Karl (1963), Salathe Alfred (1938), Schindler Hans (1943), Schrumpf Walter (1952), Tobler Max (1929), Volkart Reinhard (1951), Wissmann Leo (1943)

Wir gedenken mit einer Schweigeminute den Verstorbenen.

Auch dieses Jahr geht die Bitte an die Versammlung, wenn jemand ein als vermisst ausgeschriebenes VELMBO-Mitglied bzw. dessen Adresse kennt, dies an uns zu melden. Auch so können wir verhindern, dass wir immer weniger Mitglieder werden.

Mit Applaus wird die Arbeit des Mitgliederaktuars Beat Heinz verdankt.

5. Jahresbericht des Obmannes

Severine Pfister übernimmt das Wort. Sie bittet die Versammlung den Jahresbericht mit Handerheben zu genehmigen. Dies geschieht einstimmig und ein kräftiger Applaus würdigt die Arbeit des Obmannes.

6. Jahresbericht des Redaktors

Einstimmig und mit Applaus wird nun auch der Jahresbericht des Redaktors abgenommen.

Adamo Mele tritt dieses Jahr als Redaktor zurück und Walter Fricker überreicht ihm für seine Arbeit ein gutes Fläschli Grappa mit zwei Gläsern. Da Adamo jetzt wieder viel mehr Zeit hat, kann er zusammen mit seiner Frau diesen guten Tropfen geniessen.

7. Kassa

a.) Kassabericht 2006

Unser Vermögen hat dieses Jahr um 3'272.25 Franken zugenommen. Dies nicht zuletzt wegen der vielen Spenden. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön all unseren Sponsoren. Natürlich würden wir uns auch über weitere Gönner freuen.

b) Revisorenbericht 2005

Die Revisoren haben im Februar das Kassabuch geprüft und für gut befunden. Der Revisorenbericht wird genehmigt und es geht ein Dank an die Revisoren Daniel Frey und Hans-Jürg Zulliger.

c) Jahresrechnung 2005

Auch die Jahresrechnung 2006 wird einstimmig angenommen. Unseren Kassier Georg Müller, welcher das Kassabuch auch heute noch von Hand führt, erhielt einen kräftigen Applaus.

d) Jahresbeitrag 2007

Da wir im Moment noch gut bei Kasse sind, ist der Vorstand der Meinung, dass wir unseren Mitgliederbeitrag auch im kommenden Jahr nicht erhöhen müssen.

Die Versammlung ist einverstanden, sodass der Jahresbeitrag für 2008 auf Fr. 16.-- belassen wird.

e) Vorstandsentschädigung 2007

Der Vorstand besuchte 2006 nach einem guten Nachtessen eine Vorstellung des Zirkus Roncalli. Wir haben diesen Abend sehr genossen.

Der Vorstand schlägt vor, die Entschädigung auf Fr. 1600.-- zu belassen.

Die Versammlung stimmt diesem Vorschlag zu. Der Obmann bedankt sich im Namen des ganzen Vorstandes.

8. Wahlen

a) *Obmann*

Severine Pfister erklärt, dass Walter Fricker sich erneut als Obmann zur Verfügung stellt. Die Versammlung wählt ihn einstimmig und mit Applaus für weitere 2 Jahre.

b) *Vorstandsmitglieder*

Walter Fricker bedankt sich und teilt mit, dass neben dem Redaktor Adamo Mele auch der Vizeobmann Armin Bolt den Austritt aus dem Vorstand gegeben hat. Armin war seit 1993 im Vorstand. Er hat seinen Arbeitgeber und den Arbeitsort gewechselt und ist beruflich sehr stark engagiert.

Der Obmann dankt auch Armin für seine gute Mitarbeit im Vorstand ganz herzlich.

Der übrige Vorstand stellt sich nochmals zur Verfügung. Heike Ernst, Beat Heinz, Georg Müller, und Severine Pfister werden von den Mitgliedern einstimmig im Amt bestätigt.

c) *Neue Vorstandsmitglieder*

Wir konnten bereits zwei Anwärter für die freiwerdenden Plätze im Vorstand finden. Philipp Hiese (2005) und Stephan Vetterli (1980).

Philipp arbeitet wie bereits erwähnt als Auszubildender in den Lernzentren und Stephan arbeitet bei der ABB Schweiz und hat - zusammen mit 2 Lehrlingen - die heutigen Führungen im Toro 2 geleitet.

Auch die „zwei Neuen“ werden einstimmig und mit Applaus gewählt.

Walter bedankt sich bei den beiden Herren und gibt seiner Hoffnung Ausdruck, dass sich doch wieder mehr „Junge“ für die VELMBO und unsere Tagungen interessieren.

Walter erklärt auf Nachfrage, dass der Vorstand die Aufgaben unter sich selber verteilt. Ausserdem möchten wir, wie es bereits früher einmal war, den Redaktor in den Vorstand integrieren und dies so auch in die Statuten übernehmen.

d) *Revisoren*

Da Daniel Frey dieses Jahr als Revisor ausscheidet und Hans-Jürg Zulliger (66) und Stefan Schmid (92) nachrücken, brauchen wir einen neuen Ersatzrevisor.

Von der Versammlung wird Stefan Hähnlein (Abschluss 88) vorgeschlagen und als Ersatzrevisor gewählt.

9. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

Walter Noser hat jedoch darum gebeten, ein paar Worte zu unserer Vereinigung sagen zu können.



Walter Noser (Abschluss 1941) hat damals zusammen mit einigen Kollegen diese Vereinigung gegründet. An dieser Gründerversammlung waren mehr Mitglieder als an der heutigen Tagung. Auch die weiteren Tagungen (z.B. im Kongresshaus / der Züspa usw.) fanden regen Zuspruch. Dies ist leider in den letzten Jahren immer weniger geworden.

Die ganze Vereinstätigkeit hat sich verändert. Walter erzählt, wie er früher als Redaktor noch die Artikel „reingeht“ hat. Er hat jeweils die Mitglieder angesprochen und den einen oder anderen auch persönlich besucht um genügend Material für die Rundschau zu erhalten. Später hat man dann den Redaktor aus dem Vorstand ausgegliedert, damit er neutral berichten konnte. Man gründete eine Redaktions-Kommission die das Bindeglied zwischen dem Vorstand und dem Redaktor war.

Die Erfahrung hat aber gezeigt, dass die Zusammenarbeit besser klappt, wenn der Redaktor im Vorstand integriert ist. Darum, erklärt Walter der Versammlung, sollte dies auch so in den Statuten festgehalten werden. Ausserdem ist die Rundschau für Mitteilungen innerhalb der Vereinigung und sollte auch wieder Mitteilungsblatt genannt werden.

Der Redaktor oder ein Interner Aktuar sollte auch eine Statistik führen (z.B. über den Vorstand) damit bei Ausscheidung eines Mitgliedes seine besonderen Verdienste in der Rundschau gewürdigt werden können.

Nach 65 Jahren haben die Statuten zwar eine gute Formulierung, wir aber müssen uns fragen: „Wie weiter?“

Walter Noser stellt die Frage an die Lernzentren, warum nicht ein kleiner Spendenbeitrag für die VELMBO möglich wäre.

Dr. Wittling haben wir den Bau des Juniorgebäudes zu verdanken. Die Ausbildungskommission in Oerlikon hat ihn dazumal angesprochen, damit das Projekt verwirklicht werden konnte. Wäre es nach den Stimmen aus Baden gegangen, hätte man die Lehrlingsausbildung in den Ententeich verlegt. Und wo wären wir dann heute.

Walter bittet die Versammlung, sich Gedanken zu machen wie wir mit der VELMBO weitermachen wollen. Früher wären nicht nur die Jahresversammlungen Feste gewesen, auch die Vorstandsversammlungen wurden dazu gemacht. Heute fehlt oftmals die Zeit um nachher noch gemütlich beisammen zu sitzen.

Gemäss der Statistik sind 501 Mitglieder älter als 65. Die heutigen „Jungen“ interessieren sich für andere Anlässe als die „Alten“. Es wäre also zu überlegen, ob man getrennte Veranstaltungen anbieten möchte.

Der Obmann Walter Fricker dankt dem Ehrenobmann Walter Noser für seine Worte. Es sei schön, dass dieser immer noch so viele gute Vorschläge einbringe.

Walter Fricker bittet die Versammlung um ihre Meinung zum Thema
VELMBO - Wie weiter

Armin Bosshard: Trennung von Jung und Alt wäre sehr schlecht.

Walter Fricker: Jahresversammlung am gleichen Tag, aber zum Beispiel 2 Anlässe wobei jeder selber entscheiden kann, an welchem er teilnimmt.

Fred Truffer (60) Bevor die Statuten geändert werden muss unbedingt das Vereinsrecht zu Rate gezogen werden. Es gibt Vorschriften z.B. betreffend Jahresversammlungen usw.

Erich Lienhard (45) Bittet alle, den momentanen „Tiefpunkt“ nicht zu tragisch zu nehmen. Die VELMBO hat so viele Veränderungen überstanden (MFO, BBC, ABB) und nun, mit den LfW gibt es sicher eine Basis für bessere Zeiten.

Hans Lüscher Der Spruch „Wie weiter?“ ist ungerechtfertigt. Es sollte weitergehen wie bisher - manchmal anstrengend aber immer gut.

Markus Widmer Wurde zusammen mit Lehrlingskollegen schon früh auf die VELMBO aufmerksam, da sie Mundharmonika spielten und an VELMBO-Jahresversammlungen auftreten durften.

Er hatte zu seiner Zeit mit Heinz Vaterlaus ein Mitglied, welches sehr viele Berichte für die Rundschau schrieb.

Edi Gut (75) Viele Vereine kämpfen mit den gleichen Problemen wie wir. Vielleicht kann man ja spezielle Einladungen für spezielle Jahresversammlungen machen. Oder jeder der regelmässig kommt könnte jeweils 1 neues Mitglied mitbringen!

Arnold Meier (52) Die Adresse der VELMBO-Webseite sollte in der Rundschau publiziert werden. Ausserdem könnte mehr Direkt-Werbung bei Leuten die nicht an die Versammlungen kommen, gemacht werden.

Reinhard Mattis (61) Die VELMBO ist gut, wie sie ist. Vielleicht könnte man nochmals versuchen, Ehemalige aus den ABB Jahrgängen zu werben, da aus dieser Zeit sehr wenig Mitglieder dabei sind. Er schlägt vor, die LfW könne ja ein Teil der Kosten für die Rundschau übernehmen.

- Walter Fricker Erklärt, dass wir vermutlich bald Lehrlinge z.B. aus der Informatik in die Gestaltung der Rundschau einbeziehen können, was auch wieder zur Bekanntmachung unter den Lehrlingen führt. Aber wir müssen einsehen, dass wir nie alle überzeugen können.
- Armin Bossard Frage an die LfW: Wann gab es mehr Lehrlinge?
Anton Huber: Vor 30 Jahren hatte die BBC ca. 30'000-40'000 Angestellte, heute sind es noch ca. 5'500. Lehrlinge wurden etwa 1'600 bis 1'800 ausgebildet, was im Laufe der Zeit auf ca. 500 zurückging. Heute sind es doch wieder insgesamt 960. In Zürich ist die Zahl in den letzten Jahren von ca. 150 auf 230 gestiegen. Als Walter wieder Werbung an den Lehrabschlussfeiern machen konnte, ist auch die Zahl der Anmeldungen wieder gestiegen. Dass die Jungen nicht beitreten, ist eigentlich normal, es gibt heute so viel Anderes. Auch andere Vereine spüren diesen Trend. z.B. die VEL Baden. Oerlikon hat aber eine gute Basis.
- Stefan Schmid (92) Jahrgang 92 hat nur 2 Mitglieder. Er bittet alle, Lehrlingskollegen, die nicht im Verein sind, anzuwerben. So könne jeder Mithelfen, dass wir bestehen bleiben.
- Walter Fricker Jeder, der bei ihm vorbeischaute, bekommt eine Anmeldekarte. Allerdings müsse sie selber jeder unterschreiben.
- Leo Steinecker fragt an, warum die diesjährige Tagung erst im Juni stattfindet
- Walter Fricker Gemäss Statuten wechseln wir jeweils mit Anfang und Ende Mai ab, da dieses Jahr so viele Feiertage dazwischenkamen, wurde das Datum auf Anfang Juni festgelegt.
- Walter Noser freut es, dass so viele Ehemalige das Wort ergriffen haben. Er stellt jedoch nochmals die Frage, wie wir die Jungen zu uns bringen. Er bittet alle, darüber nachzudenken und Vorschläge zu unterbreiten.
- Reinhard Mattis (61) findet die Idee, zwei Programme anzubieten gut, will es aber den Teilnehmern überlassen, wer wo dabei sein will.
- Ernst Brügger Junge Menschen haben so viele verschiedene Interessen, sie wollen nicht gleich nach der Lehre wieder mit den gleichen Menschen zusammenkommen. Zu einem späteren Zeitpunkt macht das dann aber wieder Spass. Lehrabschlussgänger sind noch nicht ausgelernt, es folgen noch weitere Ausbildungen oder vielleicht ein Auslandsaufenthalt. Die Frage ist doch auch: „Wann ist man jung, wann alt und wer bestimmt das?“
- Dani Travel (87) ist ebenfalls schon aus verschiedenen Vereinen ausgetreten, das Angebot ist einfach zu gross. Bei der VELMBO ist er jedoch immer noch dabei.
- Alfred Bosshard Schlägt vor, an der Lehrabschlussfeier ein Event zu veranstalten, um die VELMBO besser vorstellen zu können.
- Markus Widmer Die Lehrlinge sollten während der Lehrzeit schon in die VELMBO eingeführt werden.

Walter Fricker War früher in der Stiftenmusik, welche damals an VELMBO Anlässen gespielt hat. Dadurch wurde er schon früh auf die Vereinigung aufmerksam.

Der Obmann bedankt sich nochmals bei Walter Noser, dass er den Anstoss zu dieser interessanten Diskussion gegeben hat.

10. Verschiedenes

- Vreni Huber erhält vom Vorstand einen Blumenstrauss als Dank, für die Mithilfe bei der Organisation der diesjährigen Versammlung.



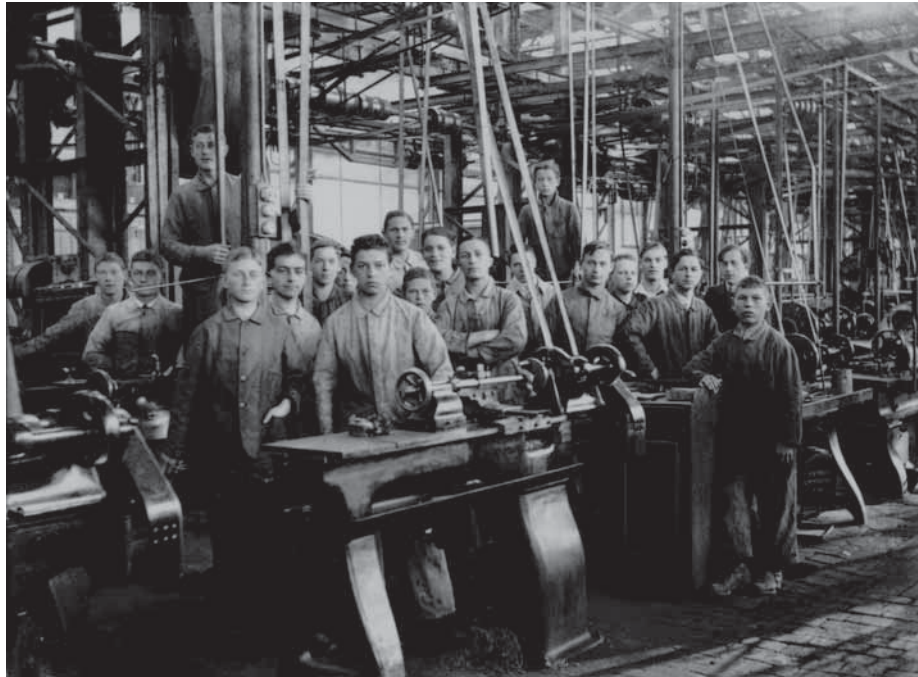
- Auch Fritz Hunziker erhält für die Mithilfe bei der Organisation als Dank ein kleines Präsent.
- Walter Fricker schlägt der Versammlung vor, Armin Bolt und Adamo Mele für ihre langjährige Tätigkeit im Vorstand, zu Freimitgliedern zu machen. Die Mitglieder nehmen diesen Vorschlag einstimmig an.
- Der Termin für die nächste Jahresversammlung wäre ein Samstag anfangs Mai. Bedingt durch die Feiertage Pfingsten und Auffahrt, findet die **66. Jahresversammlung am 17. Mai 2008** statt. Wir werden - Vorschlag von Walter Noser - in Richtung Aargau gehen.
- Der Obmann Walter Fricker erklärt den weiteren Tagungsablauf, bittet die Freimitglieder zu einem Umtrunk und wünscht allen Anwesenden noch einen schönen Abend.
- Schluss der Jahresversammlung 17.25 Uhr

Protokollaktuarin

Heike Ernst

...Ortsgeschichtlicher Verein Oerlikon

Mitte Oktober dieses Jahres hatten wir Besuch bei uns in der Lernzentren LfW Zürich. Es kam ein Herr Altorfer vorbei, der ein Photo unserer Lehrlinge aufnehmen wollte. Herr Altorfer photographiert für den ortsgeschichtlicher Verein von Oerlikon, der anstatt mit Texten seit Jahren sehr visuell arbeitet. So entstand auch dieses Jahr wieder ein Kalender für das Jahr 2008. Thema der 12 Monate war die Industrie in Oerlikon.



In einem Monat des Jahres 2008 werden dabei zwei Aufnahmen der Lernzentren-Lernenden verglichen, eines aus dem Jahre 1918, das Andere vom Oktober 2007. Den ganzen Kalender kann

man ab Dezember 2007 in der Buchhandlung Nievergeld, Oerlikon, erwerben. Eine weitere Möglichkeit bietet die „Stubete“ vom 2. Januar 2008 im Altersheim Dorflinde.

Herzlichen Dank an Herrn Altorfer für die Bereitstellung der Photos.

Unsere neuen Ehemaligen !?!

Im August 2007 haben die unten genannten
Lehrlinge der Lernzentren ihre Lehre mit Erfolg beendet!

Wir von der VELMBO gratulieren ihnen dazu ganz herzlich!



Alder Felix	Frutiger Andreas	Salijhi Nusred
Arpagaus Patrick	Furrer Rolf	Santisteban Daniel
Avin Martins Jennifer	Gabriel Stefan	Schlatter Jasmin
Baer Stefan	Grgic Mladen	Schmid Patricia
Ballerini Livio	Gruber Marco Christian	Serricchio Silvio
Battaglia Domenico	Haller Simon	Stauffer Stefan
Baumgartner Michael	Hochstrasser Samuel	Thrier Yves
Baumgartner David	Högger Jonas	Trupia Melanie
Berisha Ilir	Kececi Gökce	Tsalung Tenzing-Dawa
Blatti Patrick	Keller Stefanie	Waldis Kaspar
Bogdanovic Goran	Krasniqi Ulpiana	Weber Roman
Brunko Oliver	Langenstein Pascal	Würgler Roland
Caride Thomas	Ly Jackie	Wyser Tobias
Ceccarini Vanessa	Mosimann Cyrill	Wyss Kris
Dirnsteiner Max	Münger Adrian	Yilmaz Cengiz
Djordjevic Aleksandar	Pfister Iris	Zulji Mehar
Duangphonjan Treetothep	Rodrigo Miguel	Zumbach Tamara
Dulik Rahel	Roig Miguel Angel	Zumofen Janick

Von 54 Lehrabgängern haben sich 33 dazu entschieden, sich der
VELMBO anzuschliessen.

Dies freut uns sehr und wir heissen euch nochmals ganz herzlich
willkommen!!

...Impressionen Jahresversammlung 2007



P.P.
8050 Zürich

Nicht vergessen!

am

27. Mai 2008

66. Jahres-Versammlung

im und ums

Schloss



Lenzburg

Einsendungen für die VELMBO-Rundschau sind zu richten an:

Philipp Hiese, Soligänterstrasse 50, 8180 Bülach

Redaktionsschluss für Nr. 169: Ende Februar 2007

Adressänderungen per...

...Post: VELMBO, Postfach 5532, 8050 Zürich

...Mail: info@velmbo.ch

...Internetseite: www.velmbo.ch

Webmaster: Adamo Mele (webmaster@velmbo.ch)

Druck: Mikro+Repro AG, 5401 Baden